

## Bisherige Kooperationen:

- Waageplatzforum
- Soliküche
- Falken
- Poliklinik Syndikat (wir sind dort Mitglied)
- FAU
- OM10
- Mitarbeitende der Universität Göttingen
- DGB

## Wie kannst DU unterstützen?

- Fördermitglied werden
- Spenden
- Kooperationspartner:in werden
- selbst aktiv werden und bei uns mitmachen (Es sind nicht nur Menschen aus dem Gesundheitswesen angesprochen, sondern alle, die Lust haben ein großes solidarisches Projekt in Göttingen mit aufzubauen)

Wenn dich auf irgendeine Weise mitmachen möchtest, melde dich per Mail bei uns. Wir freuen uns auf dich!

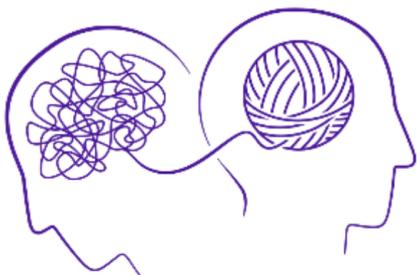
### Kontakt

✉ [Info@gesundheitskollektiv-goettingen.org](mailto:Info@gesundheitskollektiv-goettingen.org)

🌐 [www.gesundheitskollektiv-goettingen.org](http://www.gesundheitskollektiv-goettingen.org)



**Gesundheitskollektiv  
Göttingen e.V**



## Wer wir sind

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen, momentan aus dem Bereich der Pflege, Physiotherapie, Medizin, Psychologie und der Sozialen Arbeit und haben was dagegen, wie unser aktuelles Gesundheitssystem funktioniert.

## Unser Ziel:

Unser Ziel ist es, ein solidarisches Gesundheitszentrum in Göttingen aufzubauen, in dem sowohl Patient\*innen, als auch als Beschäftigte gut behandelt und begleitet werden.

Das Gesundheitszentrum in Göttingen wird eine Alternative zu den ökonomisierten Gesundheitsangeboten darstellen:

- medizinische Grundversorgung
- Prävention
- Beratung
- Gemeinwesenarbeit

## Hierarchiefrei und Solidarisch

Als Kollektiv ist es uns wichtig hierarchiefrei, interprofessionell und von einander lernend zusammenzuarbeiten. Für eine Städteübergreifende Vernetzung sind wir Mitglied beim Poliklinik Syndikat.



"Es gibt kein  
gesundes Leben im  
kranken System"

## Soziale Ungleichheit macht krank

Ob Menschen gesund oder krank sind hängt nicht nur von ihrem individuellen Verhalten und ihrem körperlichen Zustand ab, sondern auch von den gesellschaftlichen und sozialen Verhältnissen, in denen sie spielen, wohnen und arbeiten. Wer arm ist und/oder diskriminiert wird, ist häufiger krank und lebt kürzer. Diese soziale Ungleichheit wird im bestehenden Gesundheitssystem nicht ausreichend bedacht.

## Gesundheit als Ware

Unter einem Gesundheitssystem, in dem ein Wettlaufen um Gewinnmaximierung stattfindet, leiden alle Menschen, die auf gesundheitliche Hilfe angewiesen sind. Auch unter den Beschäftigten macht sich zunehmend Erschöpfung, Frust, ausgebrannt-Sein breit.